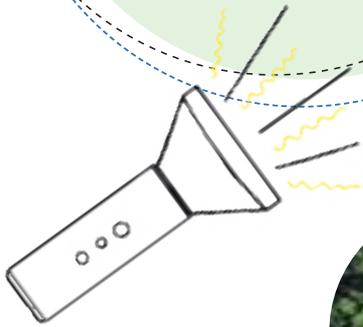


girl guide

GirlscoutPower

Empowerment und Partizipation

INHALT



Ilo



Kathrin



Laura



Moni



Teresa

Das kreative Team dieser Ausgabe

Laura Kischkat ist seit 17 Jahren bei der PSG und liebt Lagerfeuerpopcorn, Reisen mit dem Rucksack und alles, was mit Kreativität zu tun hat!

Gaby Vetter-Löffert ist seit 2014 Projektleiterin bei der PSG. Als Diplomgeografin und Umweltpädagogin liegt ihr nachhaltige Bildung besonders am Herzen. In ihrer Freizeit bestimmt sie Pflanzen, sammelt Heilkräuter, imkert und stellt Salben und Naturkosmetik her.

Ilona Sommer (Ilo) ist schon seit 1997 bei der PSG und seit 2014 Projektmitarbeiterin im Stamm Maxhütte-Haidhof. Mit ihrer unkomplizierten und fröhlichen Art, motiviert sie ihre Mädels dazu sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen.

Kathrin Hauda ist seit 2003 bei der PSG und seit drei Jahren Projektleiterin in St. Wolfgang/Regensburg.

Teresa Ruf ist seit 2020 bei der PSG Regensburg tätig. Sie betreut 2 tolle Gruppen im Alter von 7-10 Jahren und 11-14 Jahren.

Monika Galle darf als Landesstellenreferentin die Girl Guide betreuen und freut sich immer wieder auf die Zusammenarbeit mit den Projektfrauen vor Ort. Einige Ideen probiert sie gerne gleich selber aus:-)

Impressum

Herausgeberin: Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) Bayern e.V.
Irene Kischkat, Monika Galle | Schaezlerstraße 32 | 86152 Augsburg
Tel. 0821/50 880 258 | info@psg-bayern.de | www.psg-bayern.de

Redaktion: Monika Galle

Autorinnen: siehe rechts

Grafik & Layout: Alexandra Obermayr

Illustrationen: Laura Kischkat

Auflage: 1.000

Erscheinungsdatum: Dezember 2022

Bildnachweise: Gaby Vetter-Löffert, Kathrin Hauda, Leonie Hornung,
Florentina Sykora, Monika Galle, Karin Wiesbeck, Ilo Sommer

Die Bilder entstanden im Rahmen des Projektes Girl Scout Power – Mädchen bilden
Bande(n) – vor Ort und weltweit

Die Arbeitshilfe wird gefördert durch den Freistaat Bayern (Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz) und durch den Bezirksjugendinger Oberpfalz.



*Liebe Leiter*innen,
liebe Pfadfinder*innen,
liebe Leser*innen der Girl Guide,*

Spätestens seit Greta Thunberg wissen wir alle, dass Klimaschutz eines der zentralen Themen der jetzigen Zeit ist. Die Friday for future Bewegung hat die letzten Jahre einen massiven Zuwachs bekommen, gerade weil Jugendliche erkannt haben, dass es jetzt an der Zeit ist zu handeln um unsere Erde, und damit die Menschheit zu retten.

In unserer Girl Guide „Girl Scout Power“ wird dir beim Lesen schnell bewusst, dass es auf jede Einzelne von uns ankommt. Jede von uns hat ihre individuellen Fähigkeiten, um Dinge zum Guten zu verändern. Jede Einzelne kann bei sich selbst und ihrem Umfeld anfangen, aktiven Klimaschutz zu betreiben und beginnen nachhaltiger zu leben. Dazu möchten wir auch DICH ermutigen.

Trau dich, probiere Ideen aus diesem Heft aus und bleib mit anderen Pfadfinder*innen im Gespräch. Reden wir darüber was uns stört, werden wir als Pfadfinder*innen sichtbar und fangen wir an, gemeinsam
„die Welt ein bisschen besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben.“
(Lord Baden Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung)

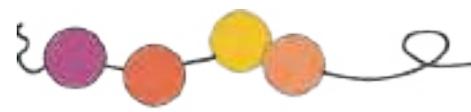
Deine Moni



Ist Krise weiblich?

Hast du schonmal über einen Zusammenhang zwischen Weiblichkeit und Krise nachgedacht? Spannende Gedanken dazu findest du auf Seite 23.





Unser Weg zum Projekt „Mädchen bilden Bande(n) – GirlScoutPower“

Text: Gaby Vetter-Löffert

Mitbestimmung war der Schlüssel zu unserem neuen Projektthema in Regensburg. Sowohl Leiter*innen als auch alle Pfadfinder*innen aus Regensburg haben ihre Stimme abgegeben, um zu entscheiden mit welchem Thema sie sich die nächsten zwei Jahre beschäftigen wollen.



In drei Schritten wurde gemeinsam ein neues Projektthema für die kommenden zwei Jahre ausgewählt. Aufgrund der geltenden Corona Regeln war viel Kreativität und Ideenreichtum gefordert.

1. **Sechs Themenvorschläge** wurden durch das Projektteam erarbeitet und den Leiter*innen vorgestellt
2. **Zwei Favoriten** kristallisierten sich heraus: „Heimatforscher*innen“ und „Mädchen stark“. Die Pfadfinder*innen konnten sich zu jedem Thema gedrehte Werbeclips anschauen und danach abstimmen welches Thema sie die nächsten zwei Jahre begleiten darf
3. Alle Teilnehmerinnen erhielten per Post **Wahlzettel nach Hause**. Diese konnten zurückgeschickt oder vor Ort in eine Wahlurne gesteckt werden.
4. **„Mädchen stark“** wurde Favorit. Gemeinsam wurde ein passender Name gesucht: „Mädchen bilden Bande (n) – GirlScoutPower“

Das Projektteam erstellte im Anschluss an die Wahl einen Film, der inhaltlich erklärt, um was sich das neue Projekt dreht. Dieser wurde dann bei der (coronabedingten) digitalen Auftaktveranstaltung allen Leiterinnen und anschließend allen Teilnehmerinnen gezeigt.



Das Projekt vor Ort und weltweit

Dieses Projekt im Bistum Regensburg fand in den Landkreisen Regensburg, Weiden Schwandorf, sowie in den Städten Regensburg und Amberg im Zeitraum Januar 21 bis Dezember 22 statt.

Ziel des Projektes: Empowerment und Partizipation sind die Schlagwörter. Mädchen und Frauen werden bestärkt, sich mit ihren Fähigkeiten in ihre Lebenswelt/die Gesellschaft einzubringen und diese nach ihren Werten und Vorstellungen mitzugestalten.

Denn erst wenn sich die Teilnehmer*innen sich selbst, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten kennen und einschätzen können, können sie aktiv durch gelingende Partizipation ihre Umwelt und Lebensumständen gestalten und verändern.

Das persönliche Umweltbewusstsein und die eigene Handlungskompetenz für einen nachhaltigen Lebensstil der Mädchen und jungen Frauen wird gestärkt und entwickelt. Ökologische Zusammenhänge und Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln werden erlebbar gemacht. Durch die konkrete Stärkung unserer Zielgruppe wird aktiv auf einen gesellschaftlichen Wandel hingearbeitet, der sich mit einem bewussten Lebensstil und nachhaltigem, verantwortungsvollen Handeln beschäftigt.

Bei der Entwicklung des Projektes wurde der Fokus vor allem auf die Partizipation der teilnehmenden Mädchen und Frauen gelegt. Bereits durch die aktive Wahl zum Projektschwerpunkt, bekam jede Pfadfinder*in das Gefühl, dass jede Stimme zählt und die eigenen Anliegen und Wünsche ernst genommen werden. So lief bereits die Projektfindung basisdemokratisch ab.

Gegliedert ist GirlScoutPower in fünf Abschnitte. Aufbauend vom kleinsten System „Ich“ bis hin zu „weltweit“.

Unsere Projektbausteine sind:

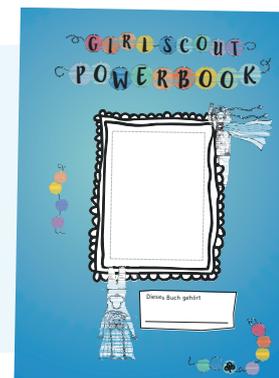
- Ich
- Meine Familie/Mein Umfeld
- Meine PSG Gruppe/Mein Stamm
- Mein Lebensort
- Weltweit

Angelehnt an die „Heartbeads-Methode“ (siehe nächste Seite) erhalten die Teilnehmer*innen am Anfang ihr persönliches Armband, welches sie im Laufe des Projektes mit ihren individuellen Perlen füllen – passenden zu den Schwerpunkten die sie sich erarbeitet haben.

Verschiedensten Elementen wie Gruppenarbeit, Aktionstage, Workshops, digitale Formate, Großveranstaltungen, LagerProjektarbeit motivierten zur aktiven Mitgestaltung des eigenen Lebensraumes – lokal und weltweit.

STARTERKIT UND BEGLEITHEFT ZUM PROJEKT

Zum Start bekam jede Teilnehmerin ein Lederband mit einer Namensperle sowie ein GirlScoutPower-Book. Das Arbeitsbuch wurde vom Projektteam entwickelt und enthält Anregungen und Arbeitsaufgaben zu jedem Schwerpunkt, gleichzeitig kann es umgedreht als Freundschaftsbuch verwendet werden.



Die Heartbeads-Methode

Text: Teresa Ruf

Hinter dem Wort „Heartbeads“ versteckt sich zum einen das Wort „Heart“ (englisch: Herz) und „bead“ (englisch: Kugel, Perle). Mithilfe der Heartbeads Methode wird ein individuelles Armband mit unterschiedlichen Perlen geschaffen. Jede Perle hat ihren eigenen Namen und ihre eigene Bedeutung. Durch das Tragen des Armbandes erinnert sich die Teilnehmer*in wieder an die Bedeutungen der verschiedenen Perlen und denkt auch an besondere Momente, die sie mit den Perlen verbindet. Wir haben die ursprüngliche Methode für unser Projekt etwas vereinfacht und angepasst.



Idee des Projektteams

Im Projektteam haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir diese Methode umsetzen möchten. Unsere Idee war, dass es ein Grundgerüst aus fünf Perlen geben soll.

Das Armband erhält jede Teilnehmer*in mit ihrer Namensperle, also der Anfangsbuchstaben ihres Vornamen. Darüberhinaus hat es zu Beginn des jeweiligen Schwerpunktes für alle Teilnehmer*innen festgelegte Perlen.

Ausserdem hatten die Leiter*innen die Möglichkeit, weitere Perlen für besondere Inhalte der fünf Schwerpunkte zu vergeben. So konnte z.B. im ersten Schwerpunkt „ICH“, für einen Selbstverteidigungskurs eine „Ich-Perle“ vergeben werden. Hier waren den Leiterinnen keine Grenzen gesetzt. Zudem befanden sich im Starterkit weitere zusätzliche Perlen, die verteilt werden konnten.

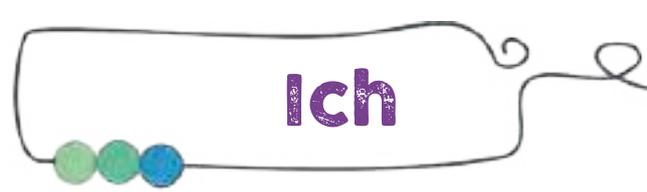
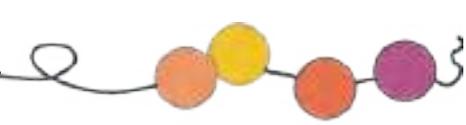
So wurde im Stamm Weiden beispielsweise eine dunkelgrüne „Corona-Perle“ verliehen, um die Rückkehr in die Präsenzgruppenstunden zu feiern.

Auch eigene Perlen, welche die Teilnehmer*innen zuhause hatten, wurden aufgefädelt. Bei den einzelnen Aktionstagen der Schwerpunkte gab es eine Perle geschenkt. Auf diese Weise sind in allen Gruppen wunderschöne und vor allem auch individuelle Armbänder entstanden.

Begriffsklärung:

Empowerment

(englisch „Ermächtigung, Übertragung von Verantwortung“)
Dieser Begriff bezeichnet Strategien und Maßnahmen, die die **Selbstbestimmung von Menschen/Gemeinschaften erhöhen** und die Möglichkeit eigene Interessen (wieder) eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten („Hilfe zur Selbsthilfe“). Empowerment bedeutet auch professionelle Unterstützung, um Gestaltungsspielräume und Ressourcen wahrzunehmen und zu nutzen.



Ich

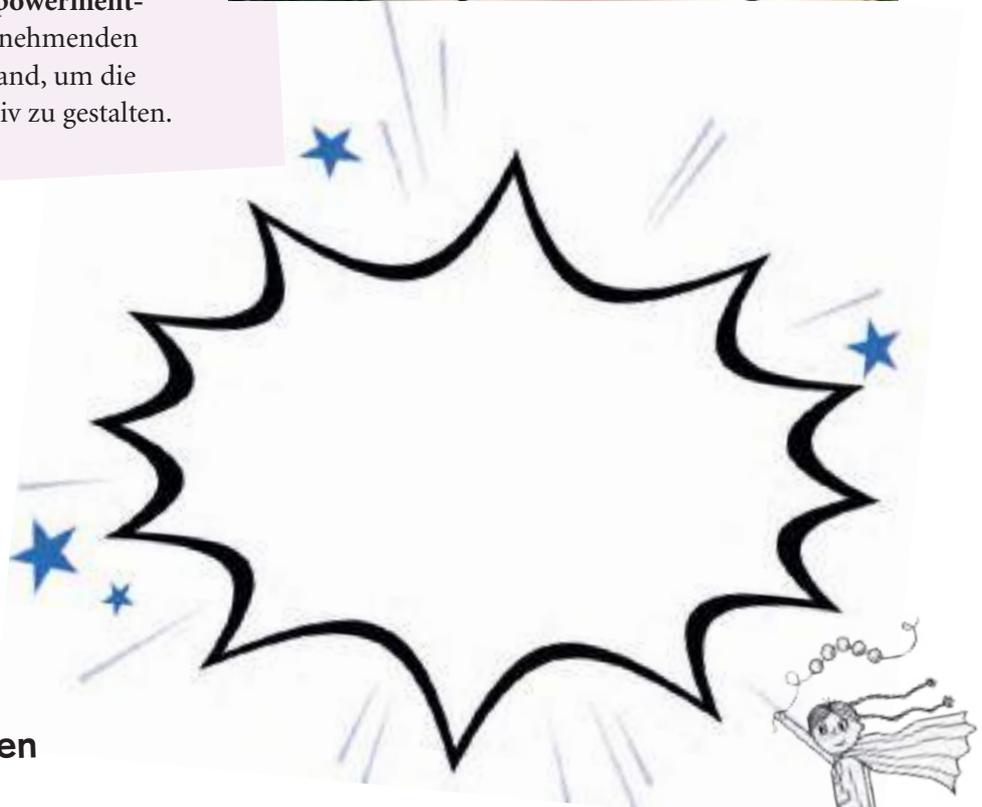
Texte: Ilona Sommer und Gaby Vetter-Löffert

Wer bin ich? Was macht mich aus?

Im Rahmen des ersten Schwerpunktes setzen sich Mädchen und jungen Frauen zunächst mit sich selbst und ihren eigenen Fähigkeiten auseinander, um in den folgenden Themenschwerpunkten darauf aufbauen zu können. Hierbei werden die **Individualität und Ressourcen jeder* Einzelnen** erarbeitet und in den Vordergrund gerückt. Durch **Empowerment-Erfahrungen** bekommen die Teilnehmenden einen "Werkzeugkoffer" an die Hand, um die sich verändernde Gesellschaft aktiv zu gestalten.



**MEINE
SUPERKRAFT
IST...**



Ideen zum Thema
Eigene Stärken sichtbar machen

Stärken-ABC



ab Wichtel



Papier und Stifte



Versucht zu jedem Anfangsbuchstaben des Alphabets eine Stärke von euch zu finden und notiert diese auf eurem Blatt. Tauscht euch anschließend darüber in (Klein-) Gruppen aus.



ab Wichtel



Papier und Stifte



Sicherlich könnt ihr noch mehr, was ihr gar nicht am Schirm habt? Interviewt dazu Personen in eurem Umfeld (z.B. eure Leiter*innen, Eltern, Freund*innen). Fragen dazu könnten sein:
Was kann ich gut? Was fällt mir besonders leicht?
Womit habe ich dich schon einmal positiv überrascht?



Stärken-Reporterin

Stärken-Collage



ab Wichtel



Papier, Zeitschriften, Kleber, Schere



Ihr habt nun alle eure Stärken beisammen? Dann bastelt dazu doch eine Collage aus allem was ihr zu Hause habt (z.B. Zeitungen, Bilder, Fotos, etc.) und klebt es auf ein (Ton)-Papier.

Ideen zum Thema Selbstbewusstsein

Marmeladenglas- momente



ab Wichtel



eine Gruppenstunde



leeres Marmeladenglas, Material zum Verzieren (Farbe, Aufkleber, Papier, Perlen etc.), Kleister oder Kleber, Papier, Stifte



Nehmt ein altes Marmeladenglas und verpasst ihm erstmal ein neues Aussehen (Farbe, Aufkleber etc.) und verseht es mit eurem Namen. In dem Marmeladenglas könnt ihr schöne Momente, Erinnerung oder Ähnliches sammeln. Schreibt diese auf ein Blatt Papier und legt es in das Glas. Natürlich sollt ihr auch die Gläser der anderen bestücken und könnt ihnen auf einem Zettel schöne gemeinsame Erinnerungen und Erlebnisse oder ein „Danke, für...“ mitgeben.



Ganz nach dem Satz aus dem Film „Die Wilden Hühner“:

„Wisst ihr, was ich mir manchmal vorstelle? Dass man so eine schöne Zeit einfach in ein Marmeladenglas stecken könnte. Und wenn man unglücklich ist, dreht man einfach den Deckel auf und schnuppert ein bisschen daran.“

Ich bin eine Superheld*in



ab Pfadi



mehrere Gruppenstunden



Papier, Stift (Ideensammlung und Drehbuch), Smartphone oder Kamera



ihr dreht gemeinsam mit einer Freund*in einen Film über euch und eure Stärken bzw. Superheld*innenfähigkeiten! Überlegt euch, wie ihr die gesammelten Stärken darstellen könnt, filmt euch dabei und schneidet am Ende einen Film zusammen, der zeigt, wer ihr seid und was ihr könnt!



Rücken stärken/ Honigdusche



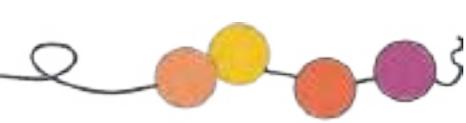
ab Pfadi



Papier, Stifte, Tesafilm



Alle bekommen ein Blatt Papier auf den Rücken geklebt. Jetzt schreiben alle den anderen auf das Blatt am Rücken, was sie an der Person mögen, was sie schätzen und positiv finden, was sie ihr wünschen. Wichtig ist, dass wirklich Positives und Bestärkendes auf das Blatt am Rücken geschrieben wird. Wenn alle fertig geschrieben haben, können die Blätter heruntergenommen und gelesen werden.



Improtheater



ab Pfadi



eine Gruppenstunde



keines



Sucht euch eine Szene oder Lebenswelt aus, erklärt diese kurz und dann kann's losgehen! Bei der Spielform „Freeze“ stehen sich immer 2 Spieler*innen gegenüber und müssen auf die vorgegebene Situation reagieren. Die Zuschauer*innen haben die Möglichkeit mitten im Geschehen „Freeze“ zu rufen, dann friert die Szene ein und wer gerufen hat, darf die Rolle eines der Schauspieler*innen einnehmen. Diese*r beginnt dann eine neue Szene nach seinen Vorstellungen. Oder ihr wählt die Spielform nach Text. Es gibt vorgegebene Rollen und einige Textpassagen die eingebaut werden müssen. Die „Inszenierung“ (also das wann und wo) bleibt der jeweiligen Gruppe überlassen. Nach kurzer Vorbereitung wird die Szene vorgespielt.



„Das kleine Ich bin Ich“ Geschichte mit Bastelanleitung



ab Wichtel



1-2 Gruppenstunden



Buch das kleine „ich bin ich“ von Mira Lobe, evtl Beamer/PC/Youtube Film, Bastelmaterial



Lest die Geschichte „Das kleine Ich bin Ich“ oder schaut euch den Film auf Youtube dazu an. Anschließend spricht in der (Klein-)Gruppe darüber. Zum Abschluss kannst du dir ein eigenes „Ich-bin-ich“ basteln.

Ideen zum Thema Neues lernen und ausprobieren

„Ich habe noch nie....“



ab Wichtel



Papier, Stifte



Sprecht und sammelt Ideen was ihr noch nie gemacht habt und unbedingt mal ausprobieren wollt! Anschließend überlegt euch in der Gruppe, was ihr selbst zu Hause oder auch als Gruppe davon gemeinsam umsetzen könnt. Zum Beispiel: Unter freiem Himmel schlafen, Slack Line ausprobieren, etc.

„Sei du die Veränderung für diese Welt, die du dir wünschst“



ab Pfadi



Zeitschriften, Papier, Kleber



Was wünschst du dir für dich? Für die Welt? Was willst du bewegen oder erreichen in deinem Leben? Schreib oder male es auf und erstelle eine Collage dazu. Unterhalte euch gegenseitig darüber

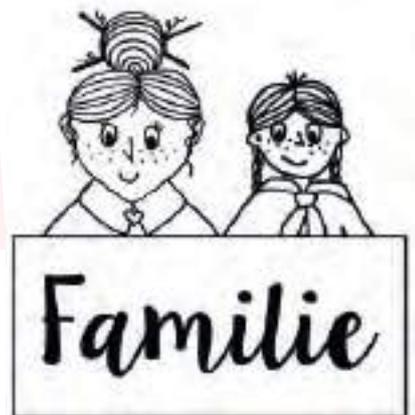


Meine Familie, mein Umfeld

Text: Hannah Zingerle

Wer ist alles **meine Familie** und was macht sie besonders? Gehören **meine Freunde** auch zu Familie? Was ist an meinen Freundschaften besonders und wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Wie ist es meiner Oma und den anderen Frauen früher ergangen? Mit diesen Fragen haben wir uns im zweiten Schwerpunkt beschäftigt. Die Pfadfinder*innen setzten sich somit mit dem am nächsten und längsten System/Netzwerk auseinander und haben diese(s) näher kennengelernt: Ihre Familie, ihren engsten Freundeskreis und ihr Umfeld.

Wir haben uns mit **verschiedenen Generationen** (Eltern, Großeltern) unterhalten und haben die **Freundschaft in der Pfadfinder*innengruppe und in der Schule** gestärkt. Wir haben gelernt, dass das **Frauenbild** früher ein anderes war als heutzutage und machen uns Gedanken darüber, was und wie wir das Frauenbild in unserem näheren Umfeld verändern wollen.



Ideen zum Thema Familie

Stammbaumforschung



ab Pfadi



eine Gruppenstunde und zu Hause



Papier – eventuell vorgemalter Stammbaum, Stifte, falls vorhanden Bilder, Kleber



Erkundigt euch bei euren Eltern, wer alles zu eurer Familie gehört. Ihr könnt nun mit den Namen einen Stammbaum beginnen. Dazu kann man einen schönen Stammbaum entwerfen und gleichzeitig herausfinden, wer alles überhaupt zur Blutsfamilie gehört. Zusätzlich kann man auch notieren welche besonderen Berufe, Wohnorte, Sprachkenntnisse, Haarfarben, Augenfarben etc. eure Vorfahren hatten. Wenn ihr noch Bilder habt, könnt ihr diese neben die Namen kleben. Am Schluss können die Pfadfinder*innen ihre Stammbäume vergleichen.

Familienwappen



ab Pfadi

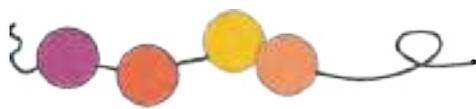


Papier, Stifte



Früher war es Tradition, dass jede Familie, jede Stadt, jeder Landkreis ein eigenes Wappen hatte. Jede Pfadfinder*in darf ihr eigenes persönliches Familienwappen malen. In ein Wappen gehören zum Beispiel Name, Alter, Herkunftsort, Hobbies, Rituale, Sprachen die gesprochen werden, besondere Farben oder Symbole. Alles eben, was deine Familie kennzeichnet und besonders macht.

Kennt ihr das Wappen eurer Stadt oder eures Ortes? Wenn ihr wollt, könnt ihr euch gemeinsam auf Spurensuche in eurem Heimatort machen und dort Wappen an Gebäuden (Kirche, Rathaus etc) finden.



Ideen zum Thema Freundschaft



Das weiß ich von Dir

 ab Wichtel

 keines

 Eine Pfadfinder*in beginnt und stellt sich in die Mitte eines Kreises. Alle überlegen, was sie von der Person in der Mitte wissen. Wem etwas einfällt, geht auf die Person zu, sieht sie an und sagt, was sie von ihr weiß. Die Aussagen werden hintereinander getroffen so lange bis niemand mehr etwas sagt. Die Person in der Mitte löst am Ende auf, ob alles richtig war oder nicht (bei Bedarf richtig vorstellen). Dann ist die nächste Person an der Reihe.
Wichtig ist dabei ein wertschätzender Umgang miteinander. Die Aussagen sollen beschreibend und positiv sein.

Partner-Körperübung:

 ab Wichtel

 eine Gruppenstunde

 Stoppuhr

 Die Gruppe teilt sich in Paare auf. Das Paar stellt sich gegenüber im Abstand von 1,5 Metern auf.

Phase 1: Eine Partnerin fängt an, Bewegungen zu machen und das Gegenüber versucht diese nachzuahmen, wie ein Spiegel. Die bewegende Person bewegt sich so, dass die andere Person auch folgen kann, also nicht zu schnell und nicht zu abrupt. Nach einigen Minuten werden die Rollen gewechselt.

Phase 2: Die Aufgabe besteht jetzt darin, dass wiederum eine mit Bewegungen, Mimik oder ähnlichem anfängt und die andere Person versucht, ergänzende, dazu passende Bewegungen zu machen.

Phase 3: Wiederum Rollenwechsel. Jetzt geht es darum, dass die gegenüberstehende Person gegenteilig, widersprechend reagiert und entsprechende Bewegungen macht. Anschließend reden zunächst die Paare darüber, wie es ihnen in den drei Phasen jeweils ergangen ist und den Schluss bildet ein kurzes Gespräch in der Gesamtgruppe.

Ideen zur Auswertung: Ist es mir leichtgefallen nachzumachen, zu ergänzen, zu widersprechen? Gab es Unterschiede? Welches Gefühl hatte ich jeweils? War mir die Rolle der Tonangebenden Person lieber oder die des Reagierenden? Kenne ich solche Erfahrungen aus meinen Freundschaften?



Freundinnen*buch



ab Wichtel



Heft, Papier, Stifte, Kleber



Hier können sich Freund*innen aus der eigenen Gruppe oder aus einem anderen PSG-Stamm gegenseitig eintragen und besser kennenlernen. Natürlich kannst du das auch mit in deine Klasse nehmen.

HOBBIES:   

Lieblings-ESSEN:  

MEINE SUPER-KRAFT:

ICH HEIßE: 

MEIN SPITZNAME:

MEINE PSG-GRUPPE: 

BÜCHER & FILME, DIE ICH MAG: 

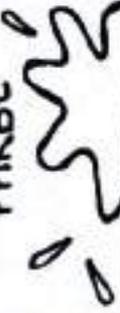
GEBURTSTAG: 

Lieblings-TIER:  

MEIN LIEBSTER ORT: 

ICH BIN DEINE FREUNDIN

AUGENFARBE
 BLAU
 BRAUN
 GRÜN

LIEBLINGS-FARBE 

Ideen zum Thema
Frauenbilder

Erzähl doch mal



ab Pfadi



Notizzettel mit Fragen, Stift



Führe ein Interview mit den eigenen Groß- oder Urgroßeltern oder befrage Nachbarn, die eine Generation vor deinen eigenen Eltern geboren sind. Sie haben viele spannende Geschichten von früher zu erzählen.

Wie war die Rolle der Frau in der Vergangenheit?
Wie viel Mitspracherecht hatten die Mädchen und Frauen damals?

Wie hat sich das verändert? Konnte ein Mädchen/eine Frau frei entscheiden, was sie beruflich werden wollte?

In der nächsten Gruppenstunde könnt ihr euch darüber austauschen.

Auswertungsfragen könnten sein: Wie hat sich das Frauenbild im Vergleich zu heute verändert?
Was wünschst du dir für das Frauenbild in der Zukunft?



meine Familie/
mein Umfeld

Erzähl doch mal von früher...
Unsere Groß- oder Urgroßeltern haben viel erlebt und können spannende Geschichten von früher erzählen. Befrag doch mal deine Oma, deinen Opa, eine Nachbarin oder Nachbar oder eine andere Person der Generation vor deinem Eltern. Auf dieser Seite findest du ein paar Interviewfragen, die du dafür verwenden kannst.

Dein Interviewkennst du in der nächsten Gruppenstunde vorstellen.

Mit dieser Person habe ich gesprochen:

1	In welchem Jahr bist du geboren?
2	Was war die schönste Zeit in deinem Leben?
3	Hast du auch schwere Zeiten durchgemacht?
4	Was würdest du heute anders machen?
5	Wie war das, als du so alt warst wie ich jetzt? Wie war deine Jugend im Vergleich zur Jugend heute?
6	Was willst du Mädchen und Frauen heute mit auf den Weg geben?

Frauen Vorbild



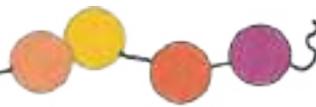
ab Wichtel



Papier, Stifte



Male Personen deiner Familie, deines Bekannten- und Freundeskreises, die du besonders gerne magst. Gibt es darunter auch eine Person, die für dich ein Vorbild ist? Warum ist diese Person ein Vorbild? Was schätzt du besonders an dieser Person? Tauscht euch gegenseitig darüber aus.



Meine Gruppe, mein Stamm

Text: Kathrin Hauda

Wer gehört alles zu meiner **Gruppe**? Welche **Eigenschaften und Stärken** bringt jede Einzelne in die Gruppe mit? Wie gehen wir **wertschätzend** miteinander um und werden zu einem starken Team? Was bedeutet die PSG für mich? Habe ich bereits pfadfinderisches Wissen?

Diese und ähnliche Fragen nehmen wir im dritten Schwerpunkt unter die Lupe. Wir setzen uns mit unserer Gruppe und unserem Stamm auseinander. Wir lernen die PSG als reinen Mädchen- und Frauenverband besser kennen.

Ein guter Zusammenhalt in der Gruppe setzt einen wertschätzenden Umgang untereinander und Kompromissbereitschaft voraus. Wir erleben, dass jede ihre Talente hat und Ideen für gemeinsame Gruppenprojekte einbringen darf. So können wir als Gruppe Neues ausprobieren und als Einzelne über unsere Grenzen hinauswachsen.

Gemeinsame Erlebnisse verbinden, sodass dadurch ein immer stärkeres Gemeinschaftsgefühl entsteht, auf dessen Grundlage sich Freundschaften fürs Leben unter uns Pfadfinder*innen entwickeln. Unsere Gruppe ist Teil einer größeren Gemeinschaft. Wir betrachten den Aufbau und die Strukturen der PSG und beschäftigen uns mit typischem Pfadfinder*innen Know-How wie Knotenkunde, Lagerbauten, Wegzeichen oder Feuer machen.



Ideen zum Thema Kooperationsspiele

Spinnennetz



ab Wichtel

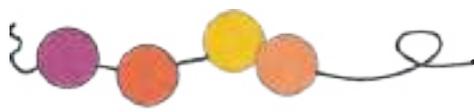


dicke Seil, Bäume



Spannt mit einer dicken Schnur ein Netz zwischen zwei Bäume, das so viele Felder enthält, wie Mädels in der Gruppe sind. Anschließend muss die ganze Gruppe von einer Seite auf die andere gelangen, ohne das Netz dabei zu berühren. Jedes Feld darf dabei nur einmal genutzt werden.

Diese Übung geht nur gemeinsam als Gruppe, wenn jede auf die andere hört und ihr gemeinsam eine Lösung findet. Sprecht anschließend darüber.



Ei verpacken



ab Wichtel



dickes Seil, Bäume



Die Gruppe bekommt ein rohes Ei und zudem verschiedene Materialien, wie Strohhalme, Tesa, Stifte, Luftballons etc. gestellt. Ziel ist es als (Klein)Gruppe das Ei so zu verpacken, dass es nach einer bestimmten Zeit von einer erhöhten Stelle aus hinuntergeworfen werden kann, ohne zu zerbrechen. Sprecht danach darüber, warum welches Ei den Sturz gut überlebt hat und wer welche Rolle in eurer Gruppe übernommen hat.



Ideen zum Thema Gruppe als Gemeinschaft

Freundschaftsarmbänder



ab Wichtel



Garn für Freundschaftsarmbänder, Säckchen



Ein besonderes Symbol der Freundschaft sind selbstgebastelte Freundschaftsarmbänder. Knüpft welche und legt diese in ein Säckchen. Beschreibungen und Tutorials findet ihr sicherlich viele im Internet. Am Ende darf jede aus der Gruppe ein Bändchen ziehen und mitnehmen.

Fotoshooting von eurer Gruppe



ab Wichtel



Kamera, Kluft, Halstuch



Macht doch ein cooles Foto von eurer Gruppe und nehmt gemeinsam an einem Fotoshooting teil! Vielleicht gibt es in eurer Nähe ein Fotostudio; fragt doch mal nach!

Baum tasten



ab Wichtel



Halstuch oder Augenbinde, Bäume



Geht in Zweierteams zusammen. Einer von euch werden die Augen verbunden. Schließlich wird sie von der anderen zu einem Baum geführt und muss diesen ertasten. Anschließend wird sie wieder zum Ausgangsort gebracht und die Augenbinde wird abgenommen. Schließlich muss sie zeigen zu welchem Baum sie gebracht wurde. Danach wird getauscht. Reflexionsfragen können sein: in welcher Rolle hast du dich am wohlsten gefühlt (sehend/blind)? Konntest du dich als blinde Person auf die andere Pfadfinder*in verlassen? Was hat dir als blinde Person gefehlt, um komplett vertrauen zu können?

Ideen zum Thema Pfadfinder*innen Wissen

Wegzeichen-Waldläufer



ab Wichtel



eine Gruppenstunde



Wegzeichen Überblick



Eignet euch die wichtigsten Wegzeichen an. Anschließend teilt ihr die Gruppe in zwei Untergruppen. Die erste Gruppe legt einen Weg vor; die zweite startet zehn Minuten später und muss versuchen die erste Gruppe einzuholen. Später wird getauscht.



Knotenbrett



ab Wichtel



Knotenübersicht (gibt's in deinem Diözesanbüro), Seile, Brett, Kleber



Lernt die wichtigsten Knoten kennen und gestaltet gemeinsam ein Knotenbrett. Anleitungen dazu findet ihr online.



Chaosspiel zum Pfadfinder*innenwissen



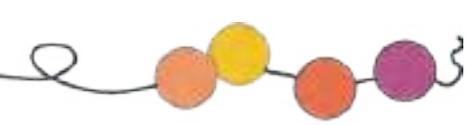
ab Wichtel



Spielfeld aufgemalt mit 30 Feldern, 30 Fragen zu Pfadfinder*innen, Zettel mit Zahlen 1 bis 30 beschriftet, Spielfiguren, Würfel



Lernt gemeinsam die Grundlagen und Strukturen der PSG kennen. Anschließend testet ihr euer Wissen bei einem Chaosspiel: Dazu malt ihr ein Spielfeld mit 30 Feldern mit Straßenmalkreide auf den Boden. Im Umfeld verteilt ihr Zettel, die mit den Zahlen 1-30 und einem Codewort beschriftet sind. Jedes Team (ca. 2 bis 3 Personen) erhält eine Spielfigur und erwürfelt die Startposition. Damit geht es nun auf die Suche nach der Nummer des jeweiligen Feldes, auf dem sich die Spielfigur des Teams befindet. Nach Nennung des Codeworts muss das Team eine Frage rund um das Thema Pfadwissen beantworten. Erst dann darf wieder gewürfelt werden. Gewonnen hat, wer als erstes am Ziel (= Zahl 30) angelangt ist.



Lagerbauten



ab Pfadi



Material über Lagerbauten (ist in deinem Diözesanbüro vorhanden)



Wie wäre es mit einem Bannermasten, einer Bank oder einer Schaukel für das nächste Zeltlager? Informiert euch vorab über die entsprechenden Knoten und Konstruktionen und schon kann es losgehen. Besonders im Zeltlager sind Lagerbauten eine super Sache!

Ideen zum Thema Pfadfinder*innen weltweit

Thinking Day feiern



ab Wichtel



eine Gruppenstunde



Anmeldung für Aktion (ab November des Vorjahres bei Bundesebene möglich)
Postkartenvordrucke, Stifte



Nach der Anmeldung beim Bundesamt bekommst du Adressen für die Postkarten zugeschickt. In der Gruppenstunde kannst du nun deine individuelle Postkarte verschicken und erhältst am Thinking Day eine gestaltete Postkarte zurück.

INFO

Jedes Jahr findet am 22.02. der **Thinking Day** statt. Der **22. Februar** ist ein Gedenktag der Pfadfinderbewegung, an dem an die weltweite Gemeinschaft der Pfadfinder und den gemeinsamen Geburtstag von Robert Baden-Powell (Gründer der Pfadfinderbewegung), und seiner Frau Olave (eine einflussreiche Führerin der Pfadfinderinnenbewegung) erinnert wird. **Aktuelle Informationen** zum Thinking Day findest du hier:



Freundschaftsknoten



ab Pfadi



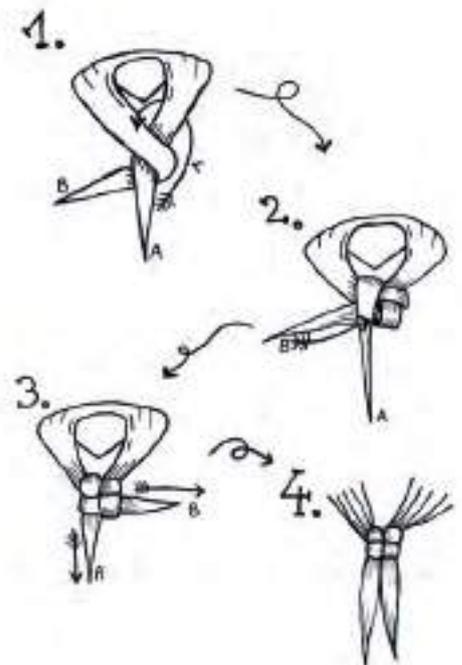
eine Gruppenstunde



Halstuch und Smartphone,
Einfach Pfadfinderin Clip



Den Freundschaftsknoten gibt es bei allen Pfadfinderverbänden weltweit. Du kannst ihn in der Gruppenstunde üben und dann beim nächsten Lager gleich ausprobieren.



Mein Lebensort

Text: Gaby Vetter – Löffert

Der **Lebensort** und das **Wohnumfeld** der Mädchen und Frauen wird bei diesem Schwerpunkt genauer unter die Lupe genommen.

Wie und wo lebe ich? Was gefällt mir gut?

Gemeinsam überlegen wir, welche Orte bzw. Räume für junge Frauen und Mädchen wertvoll und ansprechend sind und an welchen sie sich eher unwohl oder benachteiligt fühlen.

Gemeinsam sollen, durch Partizipation und die gewonnenen Stärken, Lebensorte gestaltet und neue Räume geschaffen werden:

Wo würden wir gerne etwas verändern oder verschönern? Können wir uns ins politische Geschehen einmischen? Gibt es die Möglichkeit mich für mehr Umweltschutz in meiner Region einzubringen, z.B. bei Friday für Future?



Ideen zum Thema
für die Gruppenstunde

TIPP

Wichtig ist auch immer, die öffentliche **Presse** zu nutzen und über eure Aktionen zu berichten. Das steigert den Druck auf die Verantwortlichen etwas zu ändern und macht bekannt, was für tolle Aktionen ihr bei den Pfadfinder*innen macht. Nutzt auch eure anderen Kanäle **Instagram und Co**, um auf eure tollen Aktionen und Ideen hinzuweisen.

Lieblingsort



ab Pfadi



Stadtplan



Jede Pfadfinder*in überlegt welchen Lieblingsort sie hat, gemeinsam werden die Lieblingsorte auf einem Stadtplan gesammelt. Nun könnt ihr eine Tour durch eure Stadt machen und alle Lieblingsorte besuchen.



ab Pfadi

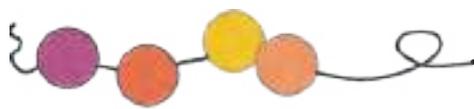


Smartphone



Gibt es bei dir im Tourismusbüro ein fertiges Stadtspiel oder eine Lauschtour? Vielleicht gibt es bei euch auch einen digitalen Rundgang über die App Actionbound. Informiere dich darüber denn so lernst du deine Stadt besser kennen und weisst mehr über sie.

Meine Stadt, die kenn ich gut



Lass es brummen



ab Wichtel



eine Gruppenstunde



Erde, Lehm, Schüssel, Saatgut für bienenfreundliche Pflanzen



Saatbomben sogenannte „Seedbombs“ sind Erd-Lehmkugeln, in welche ihr Samen hineinmischst. Dazu mischt du Erde mit Lehm und Saatgut so zusammen, dass du kleine Kugeln formen kannst. Natürlich kannst du auch Wildbienenhotels oder Insektenhotels bauen und aufstellen.

** WICHTIG **

Du kannst die Saatbomben im Siedlungsgebiet verteilen, in der **freien Landschaft bitte nicht** verwenden, damit dort keine fremden Arten verbreitet werden.



Wandersteine



ab Pfadi



eine Gruppenstunde



Steine, Farbe, Stifte, Klarlack



Wandersteine sind bemalte Steine, die andere zum Lachen/Nachbringen bringen oder Botschaften enthalten. Ihr bemalt schöne flache Steine und legt sie draußen an geeigneten Stellen aus. Somit könnt ihr auf eure Forderungen aufmerksam machen.

Mädels, die Stadt gehört euch!



ab Pfadi



Stadtplan, Plakat, Stifte



Welche Orte sind schön?
Welche Orte sind unsicher oder unangenehm?
Welche Orte könnte man noch verbessern?
Mit euren Wünschen, z.B. bessere Straßenbeleuchtung, mehr Abfalleimer, bessere Mülltrennung, mehr öffentliche Toiletten, mehr Trinkwasserbrunnen etc. wendet ihr euch an die Stadtverwaltung.
Gestaltet ein Plakat mit Forderungen, was für euch junge Menschen verbessert werden muss, macht einen Termin mit dem Bürgermeister aus und überbringt ihm diese.

Spielplatztester*in



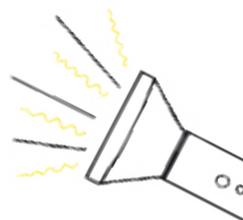
ab Wichtel



Stadtplan, Papier, Stifte



Spielplätze sind für euch da und sollen euch Spass machen! Testet Spielplätze in der Umgebung eures Gruppenraumes und bewerte sie mit einem selbstentwickelten Bewertungsbogen. Falls euch etwas auffällt oder ihr etwas verändert haben wollt, wendet euch an eure Stadtverwaltung und bringt eure Wünsche dort vor.



Graffiti Workshop



ab Pfadi



Wand dir ihr verschönern dürft, Spraydosen, Schutzmaske, alte Kleidung



Ihr überlegt euch als Gruppe einen Platz den ihr verschönern wollt und klärt bei wem ihr die Erlaubnis einholen müsst, um diese Wand zu besprühen. Sicherlich macht es mehr Spass, wenn ihr euch dazu eine Referent*in holt, die euch die verschiedenen Techniken erklärt.



TIPP

Ihr könnt **grössere Aktionen** mit Honorarkosten und Materialkosten über die Diözese abrechnen oder über eine Aktion bei der **Stiftung Pfadfinderinnen** bezuschussen lassen. Informiert euch darüber. Weitere Infos zur Stiftung findet ihr auf der Rückseite dieser Ausgabe!

Es geht um unseren Planeten



ab Caravelle



Kartons, Farbe, Pinsel, Holzplatten, Kleber



Ihr als Gruppe gestaltet eure eigenen Forderungen, bringt sie auf Plakate und nehmt an einer Friday for future demo teil.

** WICHTIG **

Pfadfinder*innen, die bei einer Demo mitmachen, **sollten wissen für was sie demonstrieren**. Nehmt euch davor Zeit in der Gruppenstunde und informiert euch gut. Die Teilnehmer*innen müssen gut Bescheid wissen.

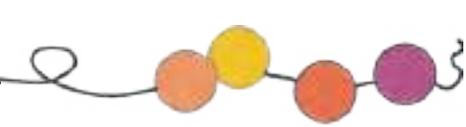


Begriffsklärung:

Fraturdays for Future

Siehe auch Seite 29!

Fraturdays for Future (auf Deutsch: „Freitage für die Zukunft“) ist der Name einer Bewegung von jungen Menschen, die sich weltweit für den Klimaschutz einsetzen. Jeden Freitag wird für die Einhaltung der Klimaziele gestreikt, die die Staaten im UN-Weltklima-Abkommen 2015 beschlossen haben. Dort wurden z.B. die Grenzwerte für Luftverschmutzung und Temperaturanstieg festgelegt.



Weltweit

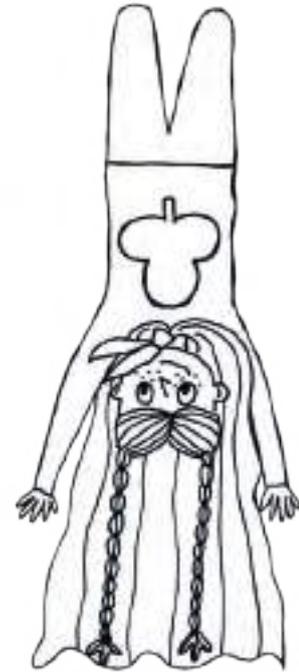
Text: Gaby Vetter – Löffert

In 150 Ländern unserer Erde leben Pfadfinder*innen. Vielleicht habt ihr bereits Pfadfinder*innen in anderen Ländern kennengelernt und ihre Lebenswelt erleben können.

Es ist sehr spannend über den Tellerrand hinauszuschauen und sich mit anderen Ländern und den dortigen Lebensumständen zu beschäftigen.

Wie leben Frauen in anderen Ländern? Sind sie vom Klimawandel besonders betroffen? Wie steht es mit Frauenrechten in anderen Ländern? Ist euch aufgefallen, dass die Lebensumstände in vielen Ländern der Welt sehr von unseren abweichen? Warum ist das so? Weshalb leben viele Menschen unter sehr schwierigen Bedingungen oder sogar in großer Armut?

Der Klimawandel verstärkt diese Ungleichheit noch deutlich. Auf der anderen Seite scheinen Menschen in manchen anderen Ländern weniger unter Zeitdruck oder Schulstress zu leiden, als bei uns. Oder in Großfamilien zu leben und nie einsam zu sein. Bhutan als „armes“ Land hat einen Glücksminister. Er setzt sich für das Bruttonationalglück ein. „Glück“, so Glücksminister Ha Vinh Tho „hat mit der Qualität der Beziehungen zu Mitmenschen und der Natur zu tun. Mit Mitgefühl und dem Dienen für andere.“



Ideen zum Thema für die Gruppenstunde

Hausrat in anderen Ländern



ab Caravelle



Information über Hausrat



Zeige am Beispiel einer Familie in einem nicht so industrialisierten Land, wie sich das Leben einer hier abspielt.

Der Hausrat dieser Familie hier in Mali (Foto) lässt sich auf deren Hausdach platzieren.

Überlege: wie viel Platz bräuchtest du, wenn wir den Hausrat deiner Familie aus der Wohnung räumen würden?



Fällt dir auf, dass wir unendlich viele Dinge (die oft sehr unnötig sind) besitzen? Diskutiert über Konsum und Nachhaltigkeit!

Flutkatastrophe in Pakistan



ab Caravelle



Sucht ein paar Fotos über die Flutkatastrophe in Pakistan 2022 aus dem Internet



Betrachtet genau Bilder der Flutkatastrophe und diskutiert darüber.

Hintergrund: Im Sommer 2022 kam es in Pakistan als Folge eines außergewöhnlich starken Monsunregens zu Überschwemmungen. Ein Drittel des Landes wurde überschwemmt. 1.300 Menschen starben in den Fluten.

Wie bei den meisten Überschwemmungsphänomenen hat auch die Flut in Pakistan regionale Ursachen, die das Problem verstärkten. Für Weideland, Bau- und Brennmaterial wurden Wälder abgeholzt, was dazu führt, dass der Boden viel weniger Wasser aufnehmen kann. Flüsse wurden begradigt und damit ihr Überflutungsraum genommen und Städte wurden planlos in Überschwemmungsbereichen gebaut. Und schließlich führt die menschengemachte globale Erwärmung zu höheren Niederschlagsmengen und Extremereignissen.

Die Regierung Pakistans machte die Industriestaaten mit ihrer mangelhaften Klimapolitik für die Katastrophe verantwortlich und forderte die Weltgemeinschaft auf, mehr im Kampf gegen die globale Erderwärmung zu unternehmen. Pakistan stoße weniger als ein Prozent des weltweiten CO₂ aus, stehe aber auf Platz acht der am stärksten von den Klimawandelfolgen betroffenen Staaten weltweit.

Diskussionsfragen: wie kann CO₂ eingespart werden? Wie können Flutkatastrophen verhindert werden?



Umweltbingo



ab Pfadi



Vorlage Umweltbingo



Jede Pfadfinder*in erhält ihre Umweltbingo Vorlage, nun kann sie eine Woche im Alltag Bingo spielen und die Aktionen die sie macht abkreuzen. Eine Reihe Kreuze horizontal, vertikal oder diagonal ergeben ein Bingo. In der nächsten Gruppenstunde unterhaltet ihr euch darüber was einfach war, was euch schwergefallen ist und was ihr gerne noch ausprobieren wollt.

Mein ökologischer Fußabdruck



ab Pfadi



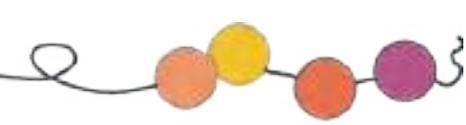
eine Gruppenstunde



Internet, PC/Smartphone, Papier, Stifte



Berechnet euren ökologischen Fußabdruck. Überlegt, was die wichtigen Punkte sind, bei welchen ihr euch nachhaltiger verhalten könnt. Sammelt in der Gruppenstunde Ideen, was ihr auch schon im ganz Kleinen verbessern könnt!



Welterschöpfungstag



ab Caravelle



eine Gruppenstunde



Erklärung Erdüberlastungstag, Plakat, Stifte



Die Ressourcen unserer Erde sind endlich... doch was heißt das genau? Rein rechnerisch gibt es einen Tag im Jahr, an dem alle natürlichen Quellen, die innerhalb eines Jahres nachwachsen können, erschöpft, also aufgebraucht sind. Dabei geht es zum Beispiel um Holz, Wasser, Kohle oder Nahrungsmittel. Dieser Tag wird **Erdüberlastungstag oder Welterschöpfungstag** genannt.

Die Natur kommt nicht hinterher!

Das bedeutet, dass wir die noch verbleibenden Tage im Jahr komplett auf Kosten der Natur leben. Wenn alle Menschen so leben würden wie hier in Deutschland, bräuchten wir sogar drei Erden, sagen Wissenschaftler – unser Leben überfordert unseren Planeten also um das Dreifache.

Durch unseren Lebenswandel rückt der Welterschöpfungstag jedes Jahr ein Stückchen nach vorne. Lag er 1970 weltweit noch auf dem 29. Dezember, war er 2022 schon am 28. Juli weltweit! Nur für Deutschland gerechnet liegt er schon am 4. Mai, den Rest des Jahres leben wir auf Pump und beuten unsere Erde immer mehr aus.

Was heißt das für uns?

Es ist allerhöchste Zeit noch bewusster mit den natürlichen Quellen der Erde umzugehen. Egal ob Firmen, Staaten oder jeder Einzelne – Wir alle können etwas tun, auch schon im ganz Kleinen!



Pfadfinder*innen besuchen



ab Caravelle



mehrere Gruppenstunden



Überlegt als Gruppe in welches Land ihr reisen wollt um Pfadfinder*innen zu treffen und die dortige Kultur zu erleben. Vielleicht wollt ihr auch eines der fünf Weltzentren besuchen? Fördermöglichkeiten gibt es sowohl über die PSG Bayern, Stiftung Pfadfinderinnen oder den Bundesverband Pfadfinderinnen. Fragt gerne nach und informiert euch.

Arbeitsauftrag

Überlegt gemeinsam, was wir in unserem Alltag verändern können um weniger Ressourcen zu verbrauchen. Ideen dazu sind: Mehr Pflanzliche Ernährung, Mehr erneuerbare Energien, Regenwälder schützen, Kleidung second Hand nutzen etc.



Empowerment im Angesicht der Klimakrise –

Warum Mädchen* und Frauen* (FLINTA*) jetzt besonders zusammenhalten müssen

Text: Laura Kischkat

Es ist unumstritten, der Klimawandel oder besser gesagt die Klimakrise beeinflusst uns und unsere Umwelt und wird es auch in Zukunft tun. Wir müssen handeln, und zwar jetzt! Aber wie genau hängt das Mädchen/Frau-Sein mit dem Klimawandel und dem Drang nach Veränderung zusammen? Hier kommen drei Standpunkte, die du zum Thema Empowerment und Klimakrise kennen solltest:

Mädchen* und Frauen* sind von Krisen beson- ders betroffen

Ja richtig gehört, eine Frau zu sein bedeutet auch gleichzeitig, von Krisen stärker betroffen zu sein. Ein gutes Beispiel dafür ist die Corona-Krise, denn Frauen arbeiten in Deutschland häufiger als Männer in systemrelevanten Berufen wie der Pflege oder im sozialen Bereich. Auch die Versorgung von Familienmitgliedern, zum Beispiel der Kinder, Oma oder Tante wird immer noch häufiger von Frauen übernommen. In einer Krisensituation oder gar einem Katastrophenfall bedeutet das eine zusätzliche Belastung.

Wichtige Bereiche in Krisenzeiten sind das Gesundheitswesen, die Arbeit mit Menschen und die Organisation von Care-Arbeit und Versorgung. Diese Mehrbelastung ist nicht nur schlimm für die einzelnen betroffenen Frauen, wichtig ist dabei auch das große Ganze im Blick zu behalten:

Krisen fördern die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern. Auch in den 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung, den sogenannten SDGs (sustainable development goals), der Vereinten Nationen (UN) gibt es das Ziel Nummer 5 zur Geschlechtergleichheit. Damit haben 193 Mitgliedsstaaten unterzeichnet, dass eine Entwicklung nur nachhaltig sein kann, wenn sie geschlechtergerecht ist.



Schon gewusst?

Dieser Artikel ist **Teil einer Abschlussarbeit**. Immer mehr bayerische Pfadfinder*innen nehmen in ihren beruflichen Ausbildungen pfadfinderische Projekte oder Schwerpunkte als Inhalte und schreiben darüber ihre fachlichen Abschlussarbeiten.

Gern kannst du dich an uns **info@psg-bayern.de** wenden, falls du etwas ähnliches planst.

Mädchen* und Frauen* sind Aktivistinnen!



Es wäre aber zu einfach zu behaupten, dass Mädchen und Frauen die Leidenden der Klimakrise wären und gerettet werden müssen. Ganz im Gegenteil: Viele sind politisch engagiert und versuchen aktiv etwas zu verändern. Durch die „Fridays for Future“- Bewegung und die regelmäßigen Klimastreiks wird deutlich, dass viele Mädchen sich für das Thema Umweltschutz stark machen. 2019 lag der Frauenanteil an den Demonstrationen bei 40%, das ist zwar nicht die Mehrheit aber verglichen mit anderen Bewegungen und Demonstrationen auffallend hoch.

Da auch Demonstrationen nicht immer ein safe space für Mädchen sind, ist die Entwicklung sehr positiv und zeigt, dass Mädchen sich die Räume nehmen, um ihre Forderungen und Wünsche zu äußern. Luisa Neubauer oder Greta Thunberg sind gute Vorbilder und wichtige Vertreterinnen im Kampf gegen den Klimawandel.

Mädchen* und Frauen* des globalen Nordens sind Verursacherinnen!

Jetzt wird es bitter. Es ist nämlich nicht nur ein wahnsinniges Privileg, im globalen Norden der Erde geboren zu sein, es bedeutet auch, dass wir einen erheblichen Anteil zur Erderwärmung beitragen. Deutschland hat, obwohl es ein verhältnismäßig kleines Land ist, als Industrieland den sechsthöchsten CO₂-Ausstoß der Welt und außerdem ein großes Problem mit Müll. Außer einem sehr heißen Sommer merken wir größtenteils noch nichts von der Klimakrise.

Das geht vielen Mädchen und Frauen im globalen Süden der Welt anders, denn dort sind die Folgen auch jetzt schon spürbar. Dürre, Wasserknappheit und Naturkatastrophen sind Beispiele dafür. Auch hier zeigen Studien: Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern wird in Krisen stärker. Beispielsweise müssen in wasserarmen Gebieten, wie in Teilen Afrikas, oft Mädchen und Frauen das Wasser holen gehen. Durch Dürre und extreme Wetterbedingungen müssen oft lange und gefährliche Wege zurückgelegt werden. Besonders Mädchen, die in schwierigen Bedingungen leben und aufgrund mehrerer Merkmale diskriminiert werden, z.B. Geschlecht, Herkunft, Behinderung oder Klasse, sind besonders betroffen von der Klimakrise.

Unser Konsumverhalten bedeutet meist auch, dass in anderen Teilen der Welt Menschen ausgebeutet und Natur zerstört wird. Es ist wichtig zu erkennen, dass wir Verursacherinnen des Klimawandels sind und somit auch Verantwortung tragen.

Die Standpunkte zeigen: Krisen verstärken soziale Ungleichheit und die Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern. Es ist wichtig laut zu sein, sich zu verbünden und außerdem Unterschiede anzuerkennen.

Wir als Pfadfinder*innen können dabei einen Unterschied machen und aktiv werden!



Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2015 haben sich 193 Staaten in einer UN Generalversammlung auf **17 Ziele** geeinigt, die dazu beitragen sollen, dass in Zukunft weltweit ein Leben in Würde möglich ist.

Diese **nachhaltigen Entwicklungsziele** oder „Sustainable Development Goals“ (SDGs) verbinden die soziale, ökologische und ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit.

Durch die Umsetzung und Einhaltung der Ziele soll **Armut bekämpft** werden und unsere **natürlichen Lebensgrundlagen** auf der Erde **geschützt** werden. Denn sozialer Fortschritt ist ohne die Berücksichtigung der planetarischen Grenzen nicht dauerhaft möglich.



Du willst dich zu den 17 SDGs informieren? Hier findest du einen kurzen Info Clip dazu



Pfadfinder*innen bei Fridays for Future

In einem Beschluss des rdp (Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände) von 2019 werden alle Pfadfinder*innen dazu aufgerufen an der Friday for Future bewegen aktiv teilzunehmen.

„Auf Basis dieser Sachverhalte und auf Grundlage unserer Pfadfinder*innengesetze und -regeln unterstützen wir die Initiative „Fridays for Future“ mit ihren Inhalten und Forderungen. Die Beteiligten und Organisator*innen stehen für ihre Werte, für ihr Gewissen und für ihre Zukunft ein und schaffen sich mit dieser Form der Meinungsäußerung Gehör.“

Pfadfinder*innen sollen sich durch das Tragen von Kluft und Halstuch klar zu erkennen geben und für ihre politische Haltung einstehen.

Die gesamte
Stellungnahme
findet ihr hier:



TIPP

Natürlich gibt es auch andere Formen der politischen Beteiligung. Du kannst die für dich passende Form der politische Beteiligung finden und deinen Forderungen so Aufmerksamkeit verschaffen.

Müllgruppenstunde

Text: Johanna Pfefferle



ab Wichtel



Müllsäcke, Gartenhandschuhe oder Einmalhandschuhe, Müllzangen



Ihr entscheidet euch als Gruppe wo ihr Müllsammeln wollt und überlegt im Vorfeld was ihr dort finden könntet. Während des Müllsammelns achtet darauf, dass ihr nur dort sammelt wo kein Verkehr euch überraschen kann. Nach dem Müllsammeln sortiert ihr den Müll nach Glas, Verpackungen, Papier und Restmüll und entsorgt den Abfall dementsprechend.



Bericht von Johanna

„ Das Ergebnis war überraschend! Unsere Fundstücke reichten von den erwarteten Dingen über Schuhe, Hose, ein kaputtes Gewehr, einer halben Gieskanne, Schaufel, Kehrer, viele viele Schnaps- und anderen Glasflaschen.

Wir nehmen uns vor, uns noch länger mit dem Thema Müll zu beschäftigen und wollen die Müllverbrennung/Abfallversorgung in Augsburg besuchen, eine Gruppenstunde zu Upcycling machen und eventuell auch Plakate gestalten mit Infos über Müll (wie lange z.B. Plastik braucht, um zersetzt zu werden).“

Einfach Pfadfinderin



Stiftung Pfadfinderinnen



Die Stiftung Pfadfinderinnen möchte Kinder und Jugendliche anregen, eigene Projekte zu entwickeln und diese selbstständig durchzuführen. Daher bietet die Stiftung einen eigenen Antragsweg für Wachtel-, Pfadi- und Caravellegruppen an. Voraussetzung ist, dass die Gruppen sich das Projekt selber überlegt haben und den Antrag selber stellen. Mehr Informationen dazu findest du hier:



Einfach Pfadfinderin

Kennst du schon unseren **Youtube Channel** „Einfach Pfadfinderin“? Seit einigen Jahren sind wir mit Pfadfinder*innen in ganz Bayern durch unseren Channel verbunden.

Du kannst dich auf unserem Kanal für Gruppenstunden inspirieren lassen, dich über aktuelle Projekte informieren, in Erinnerungen an vergangene Fahrten schwelgen oder dir selbst ein Thema aussuchen, das dir gerade am Herzen liegt und dich interessiert. Gern kommen wir auch zu dir in deinen Stamm oder in deine Gruppe und starten mit euch ein Medienprojekt. Melde dich bei uns unter **youtube@psg-bayern.de**

TIPP

Du willst keine Fahrt ins Ausland oder das Aufbaulager verpassen? Kennst du schon unseren **Newsletter**? Mehrmals im Jahr versorgen wir dich mit Infos aus der Bayerneben und den Diözesen. Dazu kannst du dich ganz schnell über diesen QR Code anmelden:



Nachhaltigkeit für deine Gruppenstunden

Ohne dich geht es nicht! Die Veränderungen beginnen im Kleinen und können vieles bewirken. Sei als Pfadfinder*in Inspiration für andere und mach in der Gruppenstunde mehr zum Thema „Nachhaltigkeit“.

Du kannst dir auf unserer Internetseite mehrere **fertige Gruppenstunden** zum Thema „**Nachhaltigkeit**“ herunterladen. Themenschwerpunkte sind unter anderem **Müll, Energie, Artenvielfalt, Mode, Essen** und **verpackungsfreies Einkaufen**.

